



Abschied nach 47 Jahren in einer Firma

Viel Lob gab es für Karl-Heinz Lehfeldt, der gestern in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Nach fast fünf Jahrzehnten verlässt Karl-Heinz Lehfeldt die Firma Johler und geht in Rente. Foto: Steinhausen

Nach 47 Jahren im Betrieb verlässt Karl-Heinz Lehfeldt die Johler Norddruck GmbH an der Gadelander Straße. 60 Gäste, darunter Kunden und ehemalige Kollegen, nahmen gestern im Rahmen einer kleinen Feierstunde Abschied von ihrem Kollegen und Mitarbeiter. "Für uns ist das ein Verlust an hoher fachlicher Kompetenz, die im ersten Moment nicht hundertprozentig kompensierbar ist", sagte Marketing-Chef Andreas Hudema.

Bei Johler Druck hat sich Lehfeldt quasi vom "Tellerwäscher" hochgearbeitet. 1961 begann er mit 16 Jahren im damals noch in Hamburg ansässigen Unternehmen eine Ausbildung zum Farblithografen. "Ich konnte mich in diesem Unternehmen die ganzen Jahre über immens weiterentwickeln. So habe ich mir auch eine gewisse Fachkompetenz aneignen können", erzählte er. Nach bestandener Ausbildung bildete er sich bald fort zum Repro-Meister und übernahm 1979 die ganze Repro-Abteilung. Ab 1995 war er der Qualitätsbeauftragte im Unternehmen, leitete zudem auch noch den IT-Bereich und beriet die Kunden. "Mein Wissen ist mit dem Beruf gewachsen", so Lehfeldt. Johler Norddruck Geschäftsführer Franz-Hermann Enk lässt den langjährigen Mitarbeiter nur ungern gehen. "Karl-Heinz Lehfeldt hat dazu beigetragen, aus dem Unternehmen das zu machen, das es heute ist", sagte Enk.

Für den neuen Ruheständler beginnt nun eine neue Zeit: "Ich werde mich jetzt wieder mehr um meine Familie kümmern, die ich für die Arbeit vernachlässigt habe", sagte er. Außerdem will er auch seinen Hobbys Fotografie und Webdesign mehr Zeit widmen.